

AUGSBURGER RADKURIER

Mitgliederzeitung der Radsportfreunde Augsburg
Ausgabe Nr. 140 – März / April 2023



Wurde von Edmund Nebel, dem wiedergewählten Vorsitzenden des Bezirks Schwaben, mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet: Olympiasiegerin und Weltmeisterin Lisa Brennauer

Liebe Radsportfreunde, wie die Mitgliederzahlen beweisen, hat der Sport hat unter der Pandemie arg gelitten. Glück hatten nur die Sportler, die im Freien trainieren konnten. So wie die Radfahrer. Das macht sich auch in Mitgliederzahlen der Vereine bemerkbar. Sie sind trotz aller Einschränkungen gestiegen. In der heutigen

Ausgabe des Radkuriers können die neuesten Zahlen präsentiert werden. Hoffen wir, daß der gegenwärtige Trend zum Radsport anhält. Doch nicht nur der Radsport hat profitiert, auch das Radfahren an sich ist populärer geworden. Das beweisen die Verkaufszahlen für Fahrräder. Auch sie haben zuge-

nommen, wengleich fast die Hälfte der neuen Räder Pedelecs sind. Aber so wie bisher konnte es nicht weitergehen. Es ist nicht länger hinzunehmen, daß immer mehr Natur dem Bau von Straßen, insbesondere dem Autobahnbau geopfert wird. Zehn Millionen Euro kostet durchschnittlich allein der Bau eines Kilometers Autobahn. Für das gleiche Geld könnte man 50 km Radweg bauen. Aber das ist leider nicht populär, selbst wenn der Unterhalt für die Autostraße ebenfalls sehr teuer ist.

So werden wir Radfahrer mit dem auskommen müssen, was uns die Kommunen zur Verfügung stellen. Das ist bedauerlicherweise nicht sehr viel. Die Zahlen des ADFC-Radklimastests, die für das Frühjahr 2023 erwartet werden, dürften wieder einmal für sich sprechen. *Euer Harry*

RADSPORTFREUNDE INTERN

Termine auf einen Blick

- | | |
|-----------|--------------------------------|
| 3. März | Freitagsstammtisch |
| 20. März | Frühlingsanfang (kalendarisch) |
| 26. März | Beginn der Sommerzeit |
| 31. März | Freitagsstammtisch |
| 2. April | Schwarzbräu-Straßenpreis |
| 7. April | Karfreitag |
| 10. April | Ostermontag |
| 1. Mai | Feiertag (Montag) |
| 5. Mai | Freitagsstammtisch |

Stammtisch im Januar

(hs) Unser Januar-Stammtisch fand wegen des Feiertags am 6. Januar erst eine Woche später, nämlich am Freitag, den 13. Januar, statt. Zwölf Vereinsmitglieder waren der Meinung, daß das Datum kein Unglück bringt, auch wenn wir mit dem Bräustüberl in Zusmarshausen eine für uns neue Gaststätte aufgesucht haben.

Mit der Lokalität waren wir – im wahren Sinne des Wortes – bestens bedient. Zudem konnten wir riesige Portionen genießen. Trotz allem waren die Preise recht moderat. Genügend Gründe also, im Bräustüberl wieder einmal vorbeizuschauen, auch wenn der Weg nach Zusmarshausen für einen Gaststättenbesuch sehr weit ist.

Stammtisch im Februar

(hs) Waren wir im Januar in Zusmarshausen, so sind wir mit unserem Stammtisch im Februar in Lechhausen geblieben, nämlich in der „Alten Schmiede“. Wie schon im Oktober 2022, als wir erstmals dort waren, wurden wir wieder bestens bedient. Leider war der Besuch – wie im vorigen Jahr – sehr spärlich. Den Gesprächen tat dies keinen Abbruch, zumal mit Kerstin, einer RTF-Fahrerin aus Berlin, ein neuer Gast unsere Runde bereicherte. Schauen wir, was die Stammtische in den folgenden Monaten bieten.

Stammtische März bis Mai

(hs) Am 3. März ist wieder Stammtisch, und zwar im Lokal „Schwarzer Reiter“ in Horgau oder schlicht „beim Platzer“. Dort waren wir bereits im März 2020 sowie im Juli vergangenen Jahres. Da wir beide Male recht zufrieden waren, wollen wir es am 3. März erneut versuchen.

Die Speisekarte ist online unter www.zumschwarzenreiter.de nachzulesen. Auch wenn die Preise beim Platzer recht gehoben sind, sind die gebotenen Spezialitäten ihr Geld wert.

Wegen des Feiertags am 7. April (Karfreitag) wird der Stammtisch um eine Woche vorverlegt, und zwar auf den 31. März. Der 14. April wäre auch möglich gewesen. Da aber einige Stammtischler an diesem Tag verhindert sind, treffen wir uns schon am 31. März, und zwar im Ristorante Rusticana in Lechhausen, Curt-Frenzel-Straße 10. Dort waren wir zuletzt im Oktober 2015. Im Gegensatz zu den früheren Besuchen in der Blücherstraße ging es damals recht hektisch zu, so daß wir seither nicht mehr dort waren.

Nachdem jedoch laut Berichten einiger Mitglieder wieder der frühere Standard erreicht wurde, wollen wir das Rusticana wieder ins Programm nehmen. Die Speisekarte gibt's online unter www.ristorante-rusticana.de/restaurant.

Übrigens ist der Karfreitag in vielen europäischen Staaten kein gesetzlicher Feiertag, so beispielsweise in Österreich, Italien, Luxemburg, Frankreich (ausgenommen Elsaß/Lothringen) und Polen.

Alte Posthaltere

(hs) Die „Alte Posthaltere“ in Zusmarshausen, wo wir im Januar 2022 unseren Stammtisch abhielten, hat einen neuen Pächter, nämlich Ilir Seferi. Ilir Seferi ist hierzulande kein Unbekannter. Er und seine Frau betreiben gemeinsam mit ihrem Sohn, der als Koch tätig ist, bereits mehrere Gasthöfe in Augsburg und Umgebung. Seferi will weiterhin 66 Fremdenzimmer und fünf Veranstaltungsräume neben dem Restaurant mit immerhin 280 Plätzen in der „Alten Posthaltere“ anbieten. Es bleibt abzuwarten, wie das Lokal letztlich bewertet wird.

Als weiteres Zusmarshausener Lokal steht uns nach wie vor das Bräustüberl zur Verfügung, wo wir im Januar dieses Jahres bestens gegessen haben.

RADTOURENFAHREN

RTF 2023 in Bayern

(hs) Nur 20 Terminveranstaltungen listet der Online-Breitensportkalender für 2023 in Bayern auf, und zwar einschließlich der „RTF nach GPS“. Leider gibt es viele Veranstaltungen, die am gleichen Tag stattfinden. Folgende Termine (ohne CTF, MTB, Gravel und Volksradfahren) stehen zur Wahl:

- 30. April **Zw. Steigerwald u. Frankenhöhe**
Neustadt/Aisch (Mittelfranken)
40 / 79 / 111 / 154 km [3047] MFC
www.rc88.de
- 14. Mai **Herpersdorf-Cup** [3079] MFC
Herpersdorf (Mittelfranken)
54 / 94 / 125 / 162 km
www.rcherpersdorf.de
- 28. Mai **Bayerisch-hessische Grenzfahrt**
Wenigumstadt (Unterfranken-W)
58 / 73 / 120 / 166 / 221 km [3115]
www.rsv-wenigumstadt.de [4308]
- 4. Juni **Unterallgäuer Radtourenfahrt**
Mindelheim (Schwaben) [3128]
50* / 90 / 120 / 160 km
*) für Rennrad ungeeignet!
- 4. Juni **Frankentour** [3129]
Ochsenfurt (Unterfranken-West)
60 / 110 / 160 km
www.rsg-wuerzburg.de

- 18. Juni **Jura-Radmarathon - RMCD**
Lupburg (Oberpf.) [3164+4020]
80 / 118 / 156 / 206 km
www.jura-radmarathon.de
- 18. Juni **Zwischen Karpfenweiern und Fränkischer Schweiz** [3163]
Erlangen (MFC)
43 / 90 / 130 / 158 km
www.rtf-erlangen.de
- 24. Juni **Rottal-Classic** (GV)
Vöhringen (Schwaben) [3179]
80 / 120 km
www.scvoehringen.de
- 25. Juni **RTF im Wittelsbacher Land**
Aichach (Schwaben) [3184]
56 / 92 / 132 / 154 km
www.rsc-aichach.de
- 25. Juni **Rosenheimer Radmarathon**
Rosenheim (Obb.) [3183+4027]
64 / 108 / 135 / 181 / 267 km
www.rosenheimer-radmarathon.de
- 2. Juli **Regensburger Welt-Kult-Tour**
Regensburg (Oberpf.) [3199+4031]
40 / 60 / 110 / 205 km
www.weltkulttour.de
- 2. Juli **Hugenottentour** [3198] MFC
Wilhelmsdorf (Mittelfranken)
48 / 92 / 132 km
www.asvwilhelmsdorf-radsport.de
- 9. Juli **Durchs Dachauer Land** [3213]
Dachau (Oberbayern)
80 / 130 / 175 km
www.forice-89.de
- 16. Juli **Pfaffenwinkelradwanderfahrt**
Peiting (Oberbayern) [3221]
55 / 80 / 125 / 160 km
www.pfaffenwinkelradrundfahrt.de
Nachmeldung am Start nicht möglich!
- 16. Juli **Tour d. d. romantische Franken**
Ansbach (Mittelfranken) [3222]
45 / 100 / 150 km
www.rsg-ansbach.de
- 23. Juli **Auf der Höhe 111**
Neumarkt (Oberpfalz) [3233]
30 / 90 / 150 km
www.sv-hoehenberg.de/radsport
- 30. Juli **Bibertaltour** [3244]
Ammerndorf (Mittelfranken)
46 / 86 / 124 km – MFC
www.tsammerndorf.de

6. Aug. **Durchs Erdinger Holzland** [3254]
 Altenerding (Oberbayern)
 70 / 110 / 154 km
 www.radsport-tsv-erding.de

13. Aug. **Pirk Grenzefahrung** (RMCD)
 Pirk (Oberpfalz) [3265+4048]
 45 / 80 / 125 / 155 / 175 / 205 km
 www.grenzefahrung-vcc.pirk.de

17. Sept. **RTF zw. Aurach, Aisch u. Weisach**
 Herzogenaurach (Mittelfr.) – MFC
 44 / 85 / 123 / 155 km [3322]
 www.rc-herzogenaurach.de

(MFC = Mittelfranken-Cup – RMCD = Radmarathon-Cup Deutschland – GV = geschlossener Verband)

Nicht aufgeführt sind übrigens die Touren in Moosburg (Quer durch die Holledau) und Regensburg (Arber-Radmarathon). Quer durch die Holledau geht es am 21. Mai. Der „Arber“ findet am 30. Juli 2023 statt.

Darüber, wie es in den einzelnen Landesverbänden ausschaut, gibt die folgende Tabelle Auskunft.

LV	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
BAD	22	22	20	20	19	17	15
BAY	42	41	38	35	26	22	20
BER	19	17	19	18	6	6	8
BRA	14	15	15	15	12	12	11
BRE	5	5	3	3	2	3	2
HAM	11	11	11	9	9	10	7
HES	66	65	56	55	49	47	44
MEV	13	12	9	16	10	13	4
NDS	65	55	58	52	49	46	42
NRW	163	159	156	150	145	125	115
RLP	52	51	51	43	37	29	25
SAR	12	13	12	13	12	9	8
SAC	14	11	11	10	10	11	9
SAH	8	7	7	7	5	3	3
SCH	25	26	24	26	25	23	16
THÜ	1	1	1	1	1	1	0
WTB	24	22	21	19	17	17	17
Total	556	533	512	492	434	394	346

Nur 346 Terminveranstaltungen stellen einen neuen Tiefpunkt beim Radtourenfahren dar. Wer gehofft hatte, daß sich die Situation nach Corona bessert, sieht sich getäuscht. Es fällt schwer zu glauben, daß sich daran in den kommenden Jahren etwas ändert. Vielmehr sieht es eher nach einem weiteren Rückgang der RTF-Veranstaltungen aus.

RTF-Permanente 2023 in Bayern

(hs) Nur noch elf Permanente können laut Online-Breitensportkalender 2023 im Freistaat noch gefahren werden. Im Vorjahr waren es noch 19. Folgende Touren stehen zur Wahl:

Wenigumstadt (Unterfranken-West)	4
Wolnzach (Oberbayern)	3
Regensburg (Oberpfalz)	2
Hirschaid (Oberfranken)	1
Viectach (Niederbayern)	1

Damit bieten in Bayern nur noch fünf Vereine permanente RTF-Touren an. Der Rückgang an Permanenten ist auch außerhalb Bayerns beachtlich. Zwei Landesverbände bieten überhaupt keine Permanenten mehr an. Darüber, wie es im Bundesgebiet bestellt ist, gibt die nachfolgende Aufstellung Auskunft.

LV	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
BAD	52	47	44	37	34	29	25
BAY	51	46	33	24	23	19	11
BER	83	84	83	84	74	78	72
BRA	28	27	24	23	19	19	11
BRE	18	18	5	5	2	1	2
HAM	24	24	23	22	22	26	24
HES	89	91	89	83	85	79	40
MEV	14	14	12	11	9	10	3
NDS	175	158	130	105	102	89	60
NRW	214	201	193	174	166	157	127
RLP	82	81	78	67	60	50	33
SAR	17	18	16	18	18	13	0
SAC	7	6	5	4	5	2	0
SAH	11	11	11	11	11	11	8
SCH	67	64	50	48	50	47	35
THÜ	9	11	11	9	11	9	7
WTB	16	13	11	9	9	8	3
Total	957	914	818	734	700	647	461

RTF im April

(hs) Laut neuem Reglement für Radtourenfahrten begann die Saison 2023 bereits am 1. Januar. Allerdings dauert es sehr lange, bis die ersten Terminveranstaltungen auf dem Programm stehen. In Bayern kann erstmals am 30. April an einer solchen Tourenfahrt teilgenommen werden. Allerdings muß man dann schon nach Neustadt an der Aisch fahren. Von Augsburg aus sind das mit dem Auto schon mal 200 km. Am gleichen Tag findet die Hügeltour in Plüderhausen

statt. Nach Plüderhausen sind es rund 30 km weniger. Knapp 200 km sind es auch nach Tübingen, wo am 16. April die Kirschblütentour stattfindet.

Auch im Mai ist noch nicht viel los. Darüber ist jedoch erst in der nächsten Ausgabe des Radkuriers zu berichten.

RTF-App des BDR funktioniert nicht

(hs) In der Ausgabe November/Dezember 2022 des Radkuriers wurde auch ein Schreiben von BDR-Vizepräsident Bernd Schmidt abgedruckt, worin es u. a. heißt: „Die BDR-App kommt. Der Start der App erfolgt ab 1.1.2023.“

Damit wollte der BDR gegenüber der bisherigen roten Wertungskarte Kosten sparen. Nunmehr steht fest: Die BDR-App kommt nicht, zumindest nicht rechtzeitig zur Saison 2023. Auf der BRV-Homepage heißt es jetzt wie folgt:

„Leider müssen wir mitteilen, dass es in der Fertigstellung der BDR-App zu unerwarteten Verzögerungen kommt. Aufgrund dessen hat das BDR Präsidium beschlossen, das Jahr 2023 als Übergangsjahr zu sehen, in dem parallel die bisher schon genutzten roten RTF Karten verwendet werden können, aber auch die BDR-App, sollte diese im Laufe des Jahres fertiggestellt werden.“ Der Newsletter des württembergischen Radsportverband ist deutlich kürzer. Dort heißt es lapidar: „Die BDR-App wird 2023 nicht zum Einsatz kommen.“

Darauf hinzuweisen ist jedoch, daß die sonstigen Neuerungen für 2023 gelten. So gibt es ab heuer keine RTF-Punkte mehr. Es zählen allein die gefahrenen Kilometer.

RTF 2023 in Baden-Württemberg

(hs) Mit 17 Terminveranstaltungen kann der Württembergische Radsportverband fast die gleiche Anzahl an RTF-Veranstaltungen aufbieten wie im vergangenen Jahr. 2022 waren es 18. Folgende Touren finden 2023 in Württemberg statt:

- 16. April Kirschblütentour in Tübingen
- 23. April Weinlandtour in Stuttgart
- 30. April Hügeltour in Plüderhausen
- 1. Mai Drei-Wälder-Tour in Schwaikheim
- 7. Mai Gäurundfahrt in Stammheim
- 14. Mai Rund um Altheim/Alb

- 14. Mai Rund um Stuttgart in Stuttgart
- 18. Mai Stauferland-Rundfahrt in Kuchen
- 21. Mai Lichtenstern-Tour in Sachsenheim
- 8. Juni Würm-Enztal-RTF in Merklingen
- 18. Juni Bergeles-Tour in Birenbach
- 25. Juni Alb-Extrem in Ottenbach
- 16. Juli Kleeblattrunde in Bargau
- 30. Juli Magstadter RTF in Magstadt
- 3. Sept. Oberschw. Barockstraße in Wangen
- 17. Sept. RTF in Alpirlsbach
- 24. Sept. RTF in Weinstadt

Erfreulich ist, daß bis auf die beiden Veranstaltungen am 14. Mai keine Terminüberschneidungen gegeben sind. In Bayern ist dies bedauerlicherweise nicht der Fall. 2023 bietet der WRSV nur noch drei Permanente an. Das hängt damit zusammen, daß der RV Pfeil Tübingen in diesem Jahr alle seine permanenten Touren gestrichen hat.

Radmarathon-Cup 2023

(hs) Die 20 Radmarathon-Termine für den RMCD 2023 stehen mittlerweile fest. Folgende Touren sind vorgesehen:

- | | | |
|------------|----------------------------------|-----|
| 22.04.2023 | Spreewald-Marathon Lausitz | BRA |
| 01.05.2023 | Josef-Oster-Radmarathon | RLP |
| 07.05.2023 | Nordseemarathon Husum | SCH |
| 28.05.2023 | Rhön-Radmarathon Bimbach | HES |
| 03.06.2023 | Erzthaler Marathon | SAC |
| 04.06.2023 | Vom Hermann zum Wilhelm | NRW |
| 10.06.2023 | Schwalmtal u. Höhenmarathon | HES |
| 11.06.2023 | Heide-Marathon Altwarmbüchen | NDS |
| 18.06.2023 | Jura-Radmarathon Lupburg | BAY |
| 24.06.2023 | Tecklenburger Höhen Ibbenbüren | NRW |
| 08.07.2023 | Lausitzer Seenland | BRA |
| 16.07.2023 | Kanalfahrt Rendsburg | SCH |
| 23.07.2023 | Von Buer zum Rhein (BRT) | NRW |
| 30.07.2023 | Holsteiner Wellenritt Kattenberg | SCH |
| 05.08.2023 | Göttinger Dreiländermarathon | NDS |
| 06.08.2023 | Ost-Seen-Radmarathon | MEV |
| 13.08.2023 | Pirker Grenzerfahrung | BAY |
| 26.08.2023 | 16 Talsperren-Rundfahrt | NRW |
| 03.09.2023 | St. Pauli-Marathon to hell | HAM |
| 17.09.2023 | Prinzenrollen Marathon Polch | RLP |

Auch 2023 soll es wieder ein Finisher-Trikot geben. Wer fünf Marathons der Serie fährt, bekommt es kostenlos vom BDR. Ein Super-Finisher-Trikot erhält, wer zehn Marathons erfolgreich bestreitet. Voraussetzung für den Erhalt des Trikots ist die Registrierung als Serienfahrer. Zwei der 20 Marathons finden auch 2023 wieder in Bayern, nämlich in Pirk und Lupburg (Jura-Marathon) statt.

Bundesradspportreffen 2023

(hs) Das Bundesradspportreffen (BRT) findet heuer vom 23.-29. Juli in Gelsenkirchen statt. Wie schon in den Jahren zuvor wird es wieder sieben Touren für alle RTF-Freunde geben. Folgende Radspportveranstaltungen sind geplant:

23.7.	Von Buer zum Rhein	49/73/107 km
24.7.	Rund um den Granat	54/78/108 km
25.7.	Zum Pröbsting See	47/81/114 km
26.7.	Über Bahntrassen zur Ruhr	47/69/106 km
27.7.	Zum Halterner Stausee	40/70/110 km
28.7.	Zum Schloß Raesfeld	48/70/112 km
29.7.	Abschlussfahrt	40/70/110 km

Pro Tour fallen bei Voranmeldung, die bis zum 12.7. möglich ist, für BDR-Mitglieder sieben, ansonsten neun Euro an. Wer sich erst später anmeldet, zahlt zwei Euro extra.

Countrytourenfahrten in Bayern

(hs) Auch vier CTF-Terminveranstaltungen soll es 2023 in Bayern geben, und zwar:

27.05.	Wenigumstädter MTB (U'fr.-W.)	25/33 km
18.06.	Jura-Radmarath. Lupburg (Opf.)	30-94 km
13.08.	Pirker Grenzerfahrt (Opf.)	55 km
08.10.	MTB-Tour Neustadt/Aisch (M.fr.)	32-72 km

CTF-Permanente gibt es in Bayern nicht.

RENNSPORT

48. Schwarzbräu-Straßenpreis

(hs) Am 31. März 1974 gab es den ersten Schwarzbräu-Straßenpreis in Zusmarshausen. Am 2. April dieses Jahres findet die 48. Austragung dieses Kultrennens statt. Mit dieser Veranstaltung wird gleichzeitig auch die schwäbische Straßenrennsaison 2023 eröffnet. Die CT-Fahrer/Elite-Amateure sowie die Amateure haben 4 Runden à 27 km, die Masters 2/3/4-Fahrer und die Junioren U19 drei Runden, also 81 km zurückzulegen. Die Jedermänner können zwischen zwei Runden (54 km) und vier Runden (108 km) wählen. Das Startgeld beträgt für die Lizenzfahrer 18 Euro (Junioren 11 Euro). Die Jedermänner zahlen 40 Euro. Anmeldungen unter <https://my.raceresult.com>.

Die 27 km lange Runde beginnt in Zusmarshausen und führt über den Rothsee, Horgau, Agawang, Häder, Dinkelscherben (Kaiserberg) und Steinekirch wieder nach Zusmarshausen zurück. Dabei sind etwa 200 Höhenmeter pro Runde zu überwinden. Größtes Hindernis ist dabei der Kaiserberg in Dinkelscherben mit einer Steigung von 15 Prozent.

Start ist für die Amateure um 9.00 Uhr, für die Masters und Junioren zwei Minuten später und für die Jedermänner um 9:04 Uhr bzw. 9:06 Uhr (54 km).

Weitere Informationen erhält man auf der Homepage des Veranstalters (RV Phönix Augsburg) unter www.rv-phoenix.de.

Tour de Allgäu

(hs) Nach dem erfolgreichen Start 2022 wird es heuer eine Neuauflage der Tour de Allgäu geben, und zwar am Wochenende vom 14. bis 16. April 2023. Die Ausschreibung für die Rennen am 14./15. April 2023 in Kraftisried/Schweinlang mit Bergzeitfahren und Straßenrennen liegt schon vor und befindet sich auf der Homepage des Radsportbezirks Schwaben unter www.radsportbezirk-schwaben.de.

Sportler des Jahres

(hs) Seit 1947 werden die Sportler des Jahres ausgezeichnet. 2022 konnten – wieder einmal – Leichtathleten die begehrten Auszeichnungen einsammeln. Nachdem weder Bayern München und schon gar nicht die Fußballnationalmannschaft auszeichnungswürdige Leistungen erzielen konnten, ging die Trophäe für die beste Mannschaft an Eintracht Frankfurt. Fußballer mußten es wohl sein, auch wenn viele der Spieler nebst Trainer (Oliver Glasner ist Österreicher) aus dem Ausland kommen. Der Bahnvierer der Frauen schaffte immerhin Platz 7.

Ebenfalls auf den 7. Platz kam der Radsportler des Jahres, Simon Geschke, bei den Männern. Bei den Sportlerinnen wurde Emma Hinze Fünfte. Radsportlerinnen kamen übrigens noch nie auf Platz 1. Zumindest in Deutschland. In Österreich wurde Straßenrad-Olympiasiegerin Anna Kiesenhofer Sportlerin in des Jahres 2021.

Radsportler des Jahres 2022

Plätze	rad-net	Stimmen in %
1. Damen	Lisa Brennauer	20,3
2. Damen	Jana Pfann	18,1
3. Damen	R. Bauernfeind	15,8
4. Damen	Emma Hinze	15,0
5. Damen	Lea S. Friedrich	14,4
1. Herren	Simon Geschke	22,1
2. Herren	Nicolas Heinrich	20,5
3. Herren	Lukas Kohl	20,2
4. Herren	Felix Engelhardt	14,1
5. Herren	Kluge/Reinhardt	14,0
1. Nachwuchs	Emil Herzog	38,2
2. Nachwuchs	Bruno Keßler	17,9
3. Nachwuchs	Justyna Czapla	13,6
4. Nachwuchs	Paul Schehl	11,5
5. Nachwuchs	Clara Schneider	7,1

(hs) Während in der vorigen Ausgabe das Votum der Leser der beiden Zeitschriften Rennrad und Radsport abgedruckt wurde, wird vorstehend das Ergebnis der Wahl zum Radsportler 2022 der Plattform rad-net veröffentlicht. Hierbei gab es bei den Radsportlerinnen eine deutliche Verschiebung. Gewinn nämlich bei den Lesern von Rennrad und Radsport Emma Hinze mit großem Vorsprung vor Lisa Brennauer, so konnte Lisa Brennauer bei rad-net die Wahl für sich entscheiden. Auf Platz 2 landete allerdings nicht Emma Hinze, sondern überraschend Kunstradweltmeisterin Jana Pfann vom RKB Soli Bruckmühl. Der vielfache Kunstradweltmeister Lukas Kohl aus Kirchehrenbach mußte sich bei den Herren mit Platz 3 begnügen. Hier siegte, wie schon bei den Lesern von Rennrad und Radsport, Simon Geschke.

Uvex tritt wieder als Sponsor auf

(hs) Uvex, bekannt als Hersteller von Helmen und Brillen, unterstützt ab diesem Jahr wieder Profiteams. Die Firma aus Fürth ist Sponsor des Teams Intermarché-Circus-Wanty (vormals: Intermarche-Wanty-Gobert Matériaux). Daneben unterstützt Uvex die deutschen Continental-Teams rad-net Oßwald, Storck Metropol Cycling und weitere. Das Engagement von Uvex in der Radsportszene ist nicht neu. Früher sponserte Uvex das Team Telekom.

Mailand – Sanremo am 18. März

(hs) In Kürze beginnen die Frühjahrsklassiker. Am 18. März geht es mit Mailand-Sanremo los. Allerdings startet heuer das Rennen nicht in der Hauptstadt der Lombardei, sondern in Abbiategrosso, 25 km westlich von Mailand gelegen. Die Streckenlänge beträgt dadurch 294 km. Einen Kilometer mehr als auf der klassischen Strecke, die nach 30 km in Pavia erreicht wird.

VERBANDSNACHRICHTEN

Bayerischer Radsportverband

BRV-Verbandstag

(hs) Der 52. Ordentliche Verbandstag des Bayerischen Radsportverbands findet am 18. März 2023 ab 9.30 Uhr im Gasthof Euringer in Beilngries-Paulushofen statt. Nach den Berichten wird es einige Ehrungen geben. Wahlen stehen heuer nicht auf dem Programm. Alle Berichte der Mandatsträger können auf der Homepage des Verbands nachgelesen werden unter www.bayerischer-radsportverband.de. Bei Redaktionsschluß waren sieben Berichte online, darunter die zum Rennsport in Bayern.

Bezirk Schwaben im BRV

Bezirkstag Schwaben

(hs) In Dietmannsried (Allgäu) fand am 20. Januar der Bezirkstag Schwaben statt. Es wurde der gesamte Bezirksausschuß neu gewählt. Veränderungen ergaben sich lediglich hinsichtlich der Schriftführung. Statt Christine Schmidt wird künftig Kilian Körner (Wildpoldsried) das Protokoll führen. Ansonsten wird der Bezirk weiterhin von Edmund Nebel (Altusried-Krugzell) geleitet. Allerdings hat Edmund Nebel angekündigt, in drei Jahren nicht wieder kandidieren zu wollen. Der Bezirk wird sich somit nach einem neuen Vorsitzenden – oder auch einer Vorsitzenden – umsehen müssen. Nachdem Edi Nebels Vorgänger, nämlich Werner Harfold-Lufcy,

bereits vom BRV zum Ehrenmitglied ernannt wurde, hat der Bezirk nun gleichgezogen. Neben Werner Harfold-Lufcy, Jahrgang 1947, wurde aufgrund ihrer großartigen sportlichen Erfolge Olympiasiegerin und Weltmeisterin Lisa Brennauer ebenfalls mit der Ehrenmitgliedschaft im Bezirk ausgezeichnet. Beide haben es verdient.

Der Bezirk hat mitgliedermäßig zugelegt und zählt nunmehr 4107 Radsportler. Die einzelnen Vereine sind nachfolgend wiedergegeben. Die genannten Zahlen beziehen sich auf den 31.12.2022. Wie es 2019 ausgesehen hat, kann der Nr. 121 des Radkuriers (Januar/Februar 2020) entnommen werden. Aus den damals 63 Vereinen, die dem Bezirk angehören, sind mittlerweile 66 geworden.



Wurde mit der Ehrenmitgliedschaft im Bezirk Schwaben ausgezeichnet: Werner Harfold-Lufcy

Mitgliederzahlen Bezirk Schwaben

(hs) Schwaben ist nach Oberbayern der mitgliederstärkste Bezirk in Bayern. 4107 Mitglieder zählte er zum 31.12.2022.

Der mitgliedermäßig größte Verein in Schwaben ist weiterhin der RSC Kempten. Danach folgen Neuhausen-Holzheim und die RSG Augsburg, die aber zusammen nicht die Mitgliederzahl der Allgäuer erreichen. Elf Vereine haben mittlerweile mehr als 100 Mitglieder. Die 4107 des Bezirks teilen sich auf die 66 Mitgliedsvereine des Bezirks wie folgt auf:

RSC Kempten	522
RV Wanderlust Neuhausen-Holzheim	250
RSG Augsburg	244
RSV Kissing	209
TSV Durach -Radsport-	209
Triathlon-Club „Klein Paris“	188
RSC Aichach 1977	163
Velopedclub 1883 Mindelheim	156
Veloclub Lechhausen	141
<u>Rad-Club Kaufbeuren</u>	<u>128</u>
SSV Wildpoldsried	101
Radspport Dinkelscherben	98
Radteam Aichach 2000	96
RSV Sonthofen	92
RSV 1893 Illertissen	86
SC Vöhringen 1893	81
Bike Team Oberallgäu	71
RSC Mering	66
Team Laura	66
<u>RV Phönix 1893 Augsburg</u>	<u>65</u>
MAC Königsbrunn	62
probikesport	61
RC Pfeil Augsburg	57
RSV Germania Finningen 1912	54
RC 1977 Altenstadt	47
E-Racers Top Level Augsburg	48
RC Allgäu	49
RKB Solidarität Augsburg	48
RSG Ostallgäu	46
<u>RSV Thannhausen</u>	<u>40</u>
RV Concordia Burggen	34
Motorsportclub Wiesenbach	34
TSV Legau 1910	33
Velopedclub Donauwörth	33
RV 1898 Lindau	33
TSV Wemding 1862	31
Bike-Team Neusäß 1955	30
TSV Diedorf	26
RMSV Lautrach 1890	26
<u>TSV Ettringen</u>	<u>24</u>
Ski Club Burgberg 1927	22
RSV Wullenstetten 1926	21
TSV Moosbach	20
RSV Concordia Friedberg	19
Motorsportclub Kreuzthal	14
TSV Niederstaufen	13
SG Simmerberg 1904	11
SV Steinheim	11
Cooper Standard SG Lindau	11
<u>TSV Heimenkirch 1921</u>	<u>10</u>
SV Oberreute	10
RRC Bad Wörishofen	10
TSV Oberstdorf 1888	9
TSV Nieder- und Hohenraunau -Radsport-	9
Wintersportfreunde Tapfheim	9
RGA Kempten	8
DJK-SV Breitenthal	8
SC Pfronten	7
GS-Allgäu	7
<u>TSV Aichach 1868</u>	<u>7</u>
TSV 1862 Obergünzburg	6
Kult 1983	5
SSV Neumünster/Unterschöneberg	4
TSV Harburg 1907	4
Baldiso fast and clean	3
Ski-Club 1909 Sonthofen	1

Straßenzustandsbericht

(hs) Schon wiederholt wurde über den schlechten Zustand des Verbindungswegs vom Oberen Auweg (Müllberg) zur Neuburger Straße berichtet. Leider hat sich daran bis zum heutigen Tag nichts geändert, obwohl die Straße bei Radfahrern starken Zuspruch findet. Wer von der Firnhäberau aus zum Autobahnsee, zum ADAC-Übungsplatz oder nach Derching möchte, findet hier die kürzeste Verbindung, ohne die Hammerschmiede durchqueren zu müssen. Durch den mangelnden Unterhalt hat sich die Zahl der Löcher in der Straße weiter erhöht. Sicherlich wird im Frühjahr erneut kräftig mit grobem Kies aufgefüllt. Für ein paar Wochen hält das Ganze dann wieder. Sicherlich könnte man die etwa 500 m lange Schlaglochpiste auch asphaltieren. Aber Nägel mit Köpfen zu machen ist nicht gerade die Stärke der Stadt Augsburg. Und über das Thema Fahrradstadt spricht heute niemand mehr. Auch die Gemeinde Langweid spart im Ortsteil Stettenhofen beim Asphalt. Aufgrund des schlechten Zustands wäre eine Sanierung (neuer Asphalt) der Lechstraße, die von Stettenhofen zum Lechkanal führt, dringend geboten. Immerhin hat man jetzt auf fünf Metern neu asphaltiert und damit wenigstens ein paar Löcher beseitigt.

Staatsstraße 2047 wurde saniert

(hs) Am 19. September 2022 begannen die Arbeiten an der Staatsstraße 2047 bei Oberbernbach. Dort wurde die Fahrbahn auf etwa 1000 Meter Länge saniert. Kostenträger ist der Freistaat Bayern. Für die Sanierung der Straße sind 500 000 Euro veranschlagt. Die Stadt Aichach ist als Baulastträgerin für die Gehwege mit 25 000 Euro an den Kosten (Anschluß der Leonhardstraße sowie Geh- und Radweg nebst Querungshilfe) beteiligt.

Ausbau Griesbeckerzell-Haunswies

(hs) In keinem guten Zustand befindet sich die vielbefahrene Straße zwischen dem Aichacher Ortsteil Griesbeckerzell

und dem Ort Haunswies, der zu Affing gehört. Nach einem Beschluß des Aichacher Stadtrats soll die Straße ausgebaut werden. Im Zug der Maßnahme soll nicht nur eine Linksabbiegespur nach Edenried entstehen, sondern auch ein straßenbegleitender Radweg mit einer Breite von mindestens 2,5 m gebaut werden. Die Straße selbst soll auf sechs Meter verbreitert werden. 4,7 Mill. Euro sind für die Maßnahme vorgesehen. Der Bau soll in zwei Stufen durchgeführt werden. 2023 sollen 400 m gebaut werden, der Rest der Strecke dann 2024.

Ampel in Mühlhausen kommt

(hs) Noch heuer soll die Ampelanlage in Mühlhausen gebaut werden. 600 000 Euro waren hierfür schon vor Jahren prognostiziert worden. Bis die Anlage fertig ist, wird wohl eine Dreiviertelmillion ausgegeben sein. Müßte die Gemeinde Affing, zu der Mühlhausen gehört, allein dafür aufkommen, wäre wohl in den nächsten zehn Jahren nicht mit der Vollendung des Projekts zu rechnen. Aber, nachdem der Staat die Zeche zahlt, darf das Ganze natürlich etwas kosten. Gekostet hat auch das von der Gemeinde in Auftrag gegebene zweite Gutachten, nämlich fast 10 000 Euro. Ob das Geld für ein zweites Gutachten gut angelegt war, müssen die Gemeinderäte prüfen. Schließlich wäre ein Kreisverkehr günstiger gekommen. Aber auch der zweite Gutachter plädierte für die Ampellösung. Komisch ist nur, daß in unseren Nachbarländern weit stärkerer Verkehr als der in Mühlhausen über Kreisverkehre oft mühelos abgewickelt wird. Dort sind teure Ampelanlagen eher die Ausnahme. Und irgendwann soll auch die Westumfahrung gebaut werden. Dann würde – so die Hoffnung – der Verkehr durch Mühlhausen deutlich zurückgehen. Wann die Umfahrung kommt, steht derzeit jedoch nicht fest. 20 Mill. Euro, mit so viel ist zu rechnen, sind auch für den Staat kein Pappenstiel. So wird man vorerst kleinere Brötchen backen. Beispielsweise soll die Staatsstraße zwischen dem Abzweig nach Rehling und dem Mühlhauser Berg saniert werden. Im Zuge dieser Arbeiten sollen auch Radlerstreifen

entstehen. Ferner soll die Brücke über die Friedberger Ach erneuert werden.

Tempo 30 in Mailand

(hs) In Brüssel und Paris darf man (mit Ausnahme weniger Ausfallstraßen) nur noch Tempo 30 fahren. Tempo 30 gilt künftig auch in Mailand. Dies beschloß der dortige Stadtrat im Januar 2023.

In Deutschland wird man auf Tempo 30 in Städten noch lange warten müssen. Auch ein Tempolimit auf Autobahnen wird es bis auf weiteres nicht geben.

Tempolimit auf Autobahnen

(hs) Das Umweltbundesamt (UBA) hat eine neue Studie zu einem Autobahn-Tempolimit veröffentlicht. Danach kann bei Einführung eines Tempolimits auf 120 km/h noch mehr Treibstoff gespart werden als bisher angenommen. Ging die Behörde bisher von 2,6 Mill. t CO₂-Äquivalenten aus, sind es demnach 6,7 Mill. t.

Allerdings scheidet ein Tempolimit nach wir vor an der Haltung der FDP. Autofahren bedeutet Freiheit, versicherte neulich Bundesverkehrsminister Wissing. Besonders, wenn man im Stau steht, möchte man da hinzufügen.

Übrigens haben Umfragen ergeben, daß die Mehrheit der Bundesbürger Wissings Meinung nicht teilt.

ADFC im Aufwind

(hs) Der ADFC befindet sich im Aufwind. Der erst 1979 gegründete Verein hat mittlerweile mehr als 220 000 Mitglieder. Tendenz: stark steigend. Erst kürzlich hat der ADFC eine neue Ortsgruppe gegründet, und zwar in Neuburg an der Donau.

Alle zwei Jahre veranstaltet der ADFC einen sog. Fahrradklimatest. Die letzte Befragung liegt erst wenige Monate zurück. Die Ergebnisse sollen in Kürze vorliegen. Schon jetzt man sagen, daß sich wieder viele Radfahrer an der Befragung beteiligt haben. In Schwaben führt Augsburg mit 942 Einsendungen die Liste an. Weitere Städte sind Kempten (303), Memmingen (253), Sonthofen (152), Füssen (139), Immenstadt, Marktoberdorf und

Oberstdorf (je 122), Neu-Ulm und Kaufbeuren (je 121) sowie Lindau (105).

Ebenfalls gewertet werden können die Ergebnisse aus Friedberg, Mering, Bobingen, Königsbrunn, Meitingen, Neusäß, Stadbergen, Senden, Buchloe, Mindelheim, Donauwörth und Waltershofen.

Nicht dabei sind beispielsweise Aichach, Nördlingen, Pfronten, Oettingen, Türkheim, Wildpoldsried und Bad Wörishofen.

RAD UND RECHT

Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

(hs) Mit Beginn dieses Jahres ist das Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten zur Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen in Lieferketten (Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz – LkSG) in Kraft getreten. Wer sich fragt, was das mit Radfahren zu tun hat, sollte sich überlegen, woher Fahrräder kommen. 2020 wurden fast fünf Millionen Fahrräder in die EU importiert. Der Löwenanteil der Räder stammt aus Kambodscha. Weitere bedeutende Exportländer sind China, Taiwan, Bangladesch, Türkei, Philippinen und Sri Lanka, also Staaten, in denen Menschenrechte bekanntlich (k)eine große Rolle spielen. Das LkSG verpflichtet nunmehr in Deutschland ansässige Firmen, auf die Einhaltung der Menschenrechte auch in den Produktionsländern zu achten. Betroffen vom LkSG sind zunächst nur Firmen mit mehr als 3000 Mitarbeitern. Dies betrifft vor allem Aldi, Lidl & Co. Ab 2024 reduziert sich die Arbeitnehmerzahl auf 1000. In diesem Bereich dürfte in Deutschland nur Zweirad-Stadler mit etwa 1400 Beschäftigten in Betracht kommen. Kinderarbeit, aber auch Luftverschmutzung, Gewässerverunreinigung usw. gehören somit zum Pflichtprogramm betroffener Firmen. Immerhin drohen bei Zuwiderhandlungen Zwangs- und Bußgelder.

Vorfahrt auf Parkplätzen

(hs) Unter dem Aktenzeichen VI ZR 344/21 hat der Bundesgerichtshof am 22.12.2022 eine neue Entscheidung zur Vorfahrt auf öffentlichen Parkplätzen verkündet. Da-

nach findet die Regelung „rechts vor links“ ohne ausdrückliche Vorfahrtsregelung keine Anwendung. Etwas anderes gilt also auf Parkplätzen von Supermärkten nur dann, wenn ausdrücklich auf die StVO hingewiesen wird, z.B. durch ein Schild mit der Aufschrift „Hier gilt die StVO“.

Nutzungsgebühr für E-Scooter

(hs) Im vergangenen Jahr setzte die Stadt Köln für E-Scooter eine Sondernutzungsgebühr bis zu 450000 Euro pro Jahr fest. Das machte 85 bis 130 Euro pro Fahrzeug aus. Klar, daß die Vermietungsfirmen damit nicht einverstanden waren und vor Gericht zogen. Doch das Verwaltungsgericht Köln entschied mit Urteil vom 11.1.2023 (Az. 21 K 4871/22), daß die Sondernutzungsgebühren – auch der Höhe nach – erlaubt sind. Gegen die Entscheidung ist das Rechtsmittel der Beschwerde zum OVG Münster möglich. Die Kölner Scooter-Vermieter haben es damit besser als ihre Kollegen in Münster. Dort sind solcher Geräte nach wie vor verboten. Und das ist gut so, wie nicht nur der Sehbehinderten-Verband meint.

Mit 300 km/h auf der B 31

(hs) Es ist noch nicht lange her, daß über einen tschechischen Milliardär berichtet wurde, der mit seinem 1500 PS starken Bugatti auf einer deutschen Autobahn mit 417 km/h unterwegs war. Warum jedoch so weit fahren, dachte sich ein 25-jähriger Mann aus dem Bodenseekreis. Schließlich kann man auch auf einer Bundesstraße schnell fahren. Gesagt – getan. Schließlich liegt die B 31 vor der Haustüre und der aufgemotzte BMW mit 490 PS schafft immerhin 300 km/h. Dumm nur, daß die Tat ruchbar wurde. Das Ergebnis: 50 Tagessätze Strafe, neun Monate Fahrerlaubnisentzug und die Einziehung des Fahrzeugs, falls es dem Eigentümer nicht gelingt, seinen BMW innerhalb einer vom Gericht gesetzten Frist für 14000 Euro zu verkaufen. Die Hälfte dieses Betrags muß der Fahrer in jedem Fall an die Staatskasse abführen. Die Frage der RichterIn, warum er nicht auf der Autobahn gefahren ist, beantwortete der Fahrer nicht.

DIES UND DAS

Für die Katz

(hs) Wer die vorige Ausgabe des Radkuriers aufmerksam gelesen hat, wird festgestellt haben, daß die Zahl der Skifahrer deutlich abgenommen hat. Waren 2021 noch über 532000 Skisportler aktiv, so sank deren Zahl im Jahr darauf auf noch 515000. Das ist ein Rückgang um rund 17000. Noch seltener findet man heutzutage Skibobfahrer. Lediglich 266 sind es, die dem BLSV angehören. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß diese Zahlen dem Klimawandel geschuldet sind. Wo kein Schnee ist, findet auch kein Wintersport statt.

Es gibt jedoch nach wie vor Leute, die dies nicht wahrhaben wollen. Dazu zählt auch die Bayerische Staatsregierung. Sie pumpt weiterhin viele Millionen Euro in die technische Aufrüstung. Mit Seilbahnen und Beschneiungsanlagen will man der Natur trotzen. Der Fraktionssprecher der GRÜNEN im Landtag, Ludwig Hartmann, nannte das Ganze einen „staatlich subventionierten Umweltvandalismus“. Schon jetzt können Skiveranstaltungen nur mittels künstlichen Schnees durchgeführt werden.

Würde man die sinnlos für Skisportmaßnahmen vergeudeteten Millionen für Fahrradprojekte verwenden, könnte man wenigstens etwas für die Umwelt tun.

Beispielsweise könnte man den Steuersatz für Fahrräder, deren Reparatur usw. von 19 auf 7 % senken. Dies ist seit Mitte 2022 aufgrund einer neuen EU-Richtlinie möglich. Aber der Bundesfinanzminister, der doch so gerne Steuer senkt, hat bereits abgewinkt. Immerhin hat FDP-Minister Lindner seinerzeit dem Hotelsektor eine deutliche Steuersenkung spendiert. Aber Radfahrer zählen im Gegensatz zur Hotellobby nicht zu Lindners Klientel.

So werden weiterhin Millionen Euro für teure Steuergeschenke in Form von Subventionen gemacht. Am Söllereck hat man bereits mit einem neuen 40-Millionen-Projekt begonnen. Es wird nicht die letzte teure Maßnahme in Bayerns Alpen bleiben. Fehlt nur noch eines: der Schnee.

Im Test: Drehmomentschlüssel

(hs) In der Regel tut es auch ein normaler Schraubenzieher. Manchmal benötigt man jedoch einen Drehmomentschlüssel, um eine Schraube richtig anzuziehen. Wenn erst das Karbonteil knirscht, ist es meist schon zu spät. Nicht umsonst steht bei vielem modernen Bauteilen nach einer Ziffer die Abkürzung „nm“ für „Newtonmeter“. Die Zeitschrift *tour* hat zwölf Geräte getestet, davon acht für die Werkstatt und vier für unterwegs. Die Testnoten waren sehr unterschiedlich. Sie reichten von 1,0 für das beste Modell bis zu 3,7 für das schlechteste Werkzeug. Der Testsieger der Fa. Wera war mit rund 190 Euro kaum teurer als das „Park Tool“ für 176 Euro und der Note 3,7. Getestet wurden Handhabung, Präzision, Zubehör und Verarbeitung. Wer sich einen Drehmomentschlüssel anschaffen will, sollte vorher den *tour*-Test in Heft 1/2023 gelesen haben.

Gianni Motta wird 80

(hs) Seinen 80. Geburtstag feiert Mitte März der ehemalige italienische Radprofi Gianni Motta. Der am 13. März 1943 in Cassano d'Adda (östlich von Mailand) geborene Motta gewann neben zahlreichen anderen Rennen im Jahr 1966 den Giro d'Italia. Ein Jahr zuvor wurde er bei der Tour de France Dritter der Gesamtwertung.

Weisheiten

Das Produkt kann Spuren von Eiern und anderen Schalenfrüchten enthalten.

Allergiehinweis der Fa. Edeka

SPORT-HIGHLIGHTS 2022:

Spieler prügelt Schiedsrichterin zu Boden.
bild.de

Eine Gegenstimme kam von AfD-Rad Markus Striedl.

Augsburger Allgemeine

Wie früher schon verwendet von Hoermann nur Tiere, die auf natürliche Weise gestorben sind, durch Wildunfälle oder Jäger.

Der SPIEGEL

Die Experten raten vehement davon ab, das Wasser zu betreten.

Augsburger Allgemeine

Für alle, die nicht mit Gas oder Fernwärme heizen, gibt es 1,8 Milliarden Euro.

Frankfurter Allgemeine

Es ist viel zu früh, um voreilige Schlüsse zu ziehen.

NRW-Innenminister Herbert Reul (CDU)

Rund 90 % der Patientinnen in Deutschland waren 2022 Frauen.

Sächsische Zeitung

Der Frau wird vorgeworfen, unter falschem Namen Werkzeuge geklaut zu haben.

Kölner Stadt-Anzeiger

Niemand ist so pessimistisch wie die Deutschen – das lässt Böses ahnen.

welt.de

Kriegsgerät der Pazifisten: Nachsichtgeräte.

In Deutschland geht alles ordentlich drunter und drüber.

beide Michael Richter, dt. Historiker

Redaktionsschluß

dieser Ausgabe war der 20. Februar 2023. Beiträge für die Ausgabe Mai/Juni 2023 sollten bis spätestens Freitag, den 14. April 2023, vorliegen.

IMPRESSUM: Der Augsburger Radkurier ist das Mitteilungsblatt der Radsportfreunde Augsburg. Er erscheint in der Regel alle zwei Monate. Die Bezugsgebühren sind im Mitgliedsbeitrag enthalten. Verantwortlich für den Inhalt: Harald E. Siedler, Marderweg 16, 86169 Augsburg, Tel. 0821/701133, E-Mail: h.e.siedler@t-online.de. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die des Vereins wieder. Die Vervielfältigung von Inhalten des „Augsburger Radkurier“ ist, sofern eine Quellenangabe erfolgt, zulässig. Ausgenommen sind Inhalte, insbesondere Fotos, die mit dem Zeichen © versehen sind. Jedoch sind neben der Datenschutzgrundverordnung insbesondere Persönlichkeitsrechte zu beachten. Für die Richtigkeit der angegebenen Termine wird keine Gewähr übernommen. Gleiches gilt für die Inhalte der Radsportseiten, auf die in den vorliegenden Texten verwiesen wird.